

Datum: 22.05.2012

## Ähnlichkeiten nicht rein zufällig

### Bildhauer Jürgen Raiber zeigt in Schkeuditz Skulpturen, Köpfe und Porträts

Schkeuditz. In der Schkeuditzer Galerie Art Kapella auf dem Alten Friedhof sind noch bis zum 24. Juni Bilder und Skulpturen zu sehen, die von Jürgen Raiber geschaffen wurden. Der in Mölbis im Leipziger Südraum wohnende Künstler ist ein Wanderer zwischen den Genres. So ergeben sich zwischen den Werken in der Schkeuditzer Ausstellung vielfältige inhaltliche und optische Korrespondenzen.

So wie sich Raiber in der Rolle des Bildhauers mit einer Skulptur selbst darstellt, hat er auch eine Reihe von Betrachtern vorsorglich gleich mitgebracht - als Köpfe aus Keramik oder als Bilder an den Wänden. Ähnlichkeiten mancher Porträts mit bekannten Politikern sind nicht rein zufällig.

Angesichts der früheren Bestimmung des Gebäudes als Friedhofshalle mag es despektierlich erscheinen, dass Jürgen Raiber eine Frau in Klagehaltung neben ein Auto setzt, dessen Passagier auf der letzten Fahrt ist. Seit einer Grenzerfahrung, einem Unfall mit Rückgratverletzung vor vier Jahren, hat sich der Künstler intensiv mit dem Thema Leben und Tod auseinandergesetzt. Obwohl er sich selbst als Melancholiker bezeichnet, ist daraus eine heitere Gelassenheit erwachsen. Eine Zeichen dafür ist der deutlich verstärkte Einsatz von Farbe gegenüber früheren Schaffensperioden. Auch die Bilder von Kindern oder die Tierfiguren sind überhaupt nicht depressiv.

Die größte Holzskulptur der Ausstellung trägt eine Königskrone. Doch es handelt sich um Neptun, den griechischen Meeresherrn. Bestimmt ist er für eine Schwimmhalle in Borna. Mit Arbeiten für den öffentlichen Raum hat Jürgen Raiber viele Erfahrungen. Da macht es nichts, dass seine Bildnisse von Helmut Kohl und Angela Merkel es vermutlich nicht in die Galerie des Bundestages schaffen werden. Jens Kassner

Jürgen Raiber "Figurenspiel", Art Kapella Schkeuditz, Teichstraße 7, zu sehen bis zum 24. Juni während der Öffnungszeiten dienstags, sonnabends und sonntags jeweils von 14 bis 18, mittwochs 17 bis 18 Uhr.

Zu den ausgestellten Exponaten gehört auch dieses Ensemble, das der Künstler "Große Figurengruppe mit Neptun" nannte. Unter Verwendung von Holz, Blech und Farbe entstand sie in den Jahren 2005 und 2012. Foto: Olaf Barth



Datum: 22.05.2012